

DAS IV. QUARTAL 2024 IN DEN PROJEKTEN NACHBARSCHAFT – BILDER UND BERICHTE –

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bergisch Land
Fachbereich Gemeinwesenarbeit/ Neues Wohnen
Heinrich-Böll-Straße 240
42277 Wuppertal

Tel.: (0202) 64 26 63
Fax: (0202) 2 62 42 38

Internet: www.skf-bergischland.de
eMail: gwa@skf-bergischland.de

Projekt Nachbarschaft Köttershöhe 10
mit Gildenstr. 77a-e
Projekt Nachbarschaft Elsasser Str. 16a
Mieter*innenservice

Fachbereichsleitung: Sabine Münch
Projektleitung und -koordination: Jeannette Trump

– OKTOBER – NOVEMBER – DEZEMBER –

Angebote für ebv-Mieter*innen

- Lernförderung/Nachhilfe
- Integrative Kindergruppen
- Interkulturelle Mädchengruppen
- Interkulturelle Jungengruppen
- Kinder-Ferienprogramm
- LeseClub
- Kunstprojekte
- Sprachkurse
- Sprachtandems
- Kommunikationstreffs
- Computerkurse
- Seniorenbegleitung
- Frauentreffs
- Fortbildungen für Ehrenamtliche
- Hinführung zum „jungen“ Ehrenamt
- Vernetzung mit Akteur*innen im Quartier

Krisenbewältigung und Konfliktbeilegung

- bei Problemen der Müllentsorgung,
- bei Putzstreitigkeiten,
- bei Lärmbelästigung.
- Mieter*innenstreitigkeiten schlichten bzw. Deeskalationsgespräche führen.
- Bedarfsorientierte Projekte anbieten.
- Angebot der allgemeinen Sozialberatung mit Einzelfallhilfe, auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Selbsthilfegruppen, Vereine, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Ausländerbehörde, Haus der Integration, Schuldnerberatung, Polizei, Jugendamt, Sozialamt, Krankenkassen, Pflegekassen, Pflegedienst, Rechtsberatung ...).

– OKTOBER – NOVEMBER – DEZEMBER –

– OKTOBER – NOVEMBER – DEZEMBER –

Untenstehend finden Sie die Anzahl der Teilnehmer*innen unserer Angebote aus der Köttershöhe und Gildenstraße und der Brief-/ Elsasser Straße:

**Junge erw. Frauengruppe
mit Hatice Shabaz (Köttershöhe)**

5 TN

**Hausaufgabenhilfe (Grundschule)
mit Duygu Ince und Kaya Neiß (Elsasser
Straße)**

jeweils 12 TN

**Mädchengruppe (5.+6. Kl.)
mit Cherra Hamza Kader (Köttershöhe)**

8 TN

**Kommunikationstreff
mit Andrea Lateef (Köttershöhe)**

8 TN

**Deutschkurs (A1-Niveau)
mit Brigitte Rothert (Köttershöhe)**

5 TN

**KinderTreff + LeseClub (5.+6. Kl.)
mit Kaya Neiß (Elsasser Straße)**

8 TN

**Lernkinder mit div. Lernpaten
(Köttershöhe und Gildenstraße)**

10 TN

**KinderTreff + LeseClub (1.-4. Kl.)
mit Cherra Hamza Kader (Köttershöhe)**

10 TN

**Kommunikationstreff
mit Duygu Ince (Elsasser Straße)**

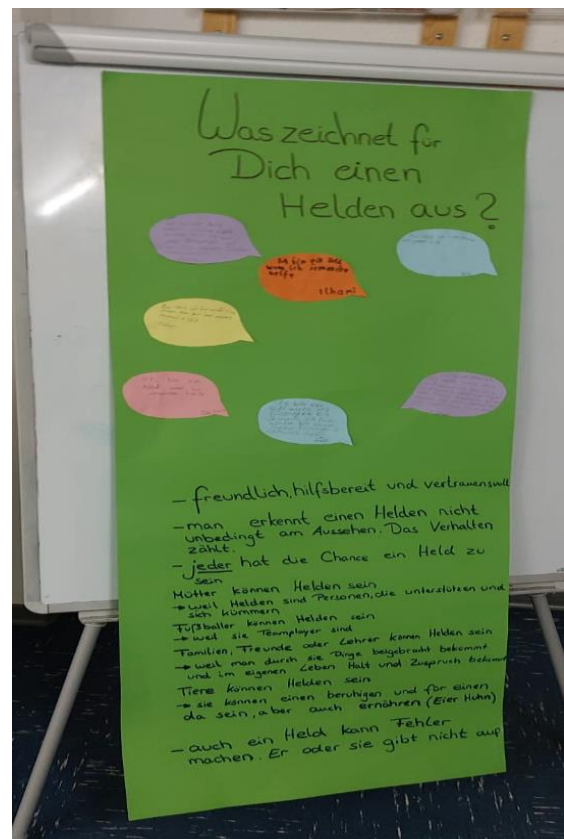
jeweils ca. 8 TN

– OKTOBER – NOVEMBER – DEZEMBER –

Die Bewohner*innen der Quartiere Köttershöhe/Gildenstraße (Quartier der Sozialen Stadt) und Elsasser Straße (Ostersbaum = ehemaliger Bezirk der Sozialen Stadt) stehen nach wie vor, vor der großen Herausforderung, ihren Lebensalltag in den Stadtteilen, unter Einbezug kultureller Vielfalt und sozialer Schwäche zu gestalten.

Unsere Aufgabe sehen wir weiterhin darin, den jeweiligen Bedarf der Bewohner*innen zu erkennen und hier Unterstützungsangebote zu machen, um das diverse Zusammenleben zu erleichtern und die Eigenverantwortung und das Engagement der Mieter*innen für ihre Wohnanlage zu stärken.

Im **4. Quartal 2024** beschäftigten wir uns mit dem Thema „Helden – Vom Mutigsein und Mutmachen“. Die Gruppe der Ehrenamtlichen, zu dem auch Mieter*innen der **ebv**-Wohnanlagen gehören, setzten sich in mehreren Modulen mit dem Thema auseinander. Dabei wurde deutlich, dass Helden faszinierende Figuren sind, die oft in Geschichten, Filmen, aber auch im Alltag vorkommen. Sie zeichnen sich durch Mut, Selbstlosigkeit und die Bereitschaft aus, für das Wohl anderer einzutreten. Held*innen können sowohl fiktiv als auch real sein. Im ersten Block wurden Held*innen in den Medien fokussiert: Was macht ein/e Held*in aus? Jede/r Teilnehmer*in erstellte eine Collage und zog so den ersten Bezug zum Quartalsthema.



Im weiteren Modul überlegten beispielsweise die **Kindergruppen**, wer ihr/e persönliche Held*innen aus ihrem Umfeld sind. In kleinen Filmen beschreiben sie den Menschen, der eine ganz besondere Rolle in ihrem Leben spielt (z.B. führten sie Interviews mit ihren Held*innen, die sie dabei mit deren Handys filmten). Danach wurden die Eltern eingeladen. Sie konnten

die Collagen betrachten und schauten gemeinsam mit ihren Kindern die Filme. Parallel dazu luden wir die Mütter zu einem monatlichen Treffen ein. Dabei wollten wir mit ihnen überlegen, wie sie ihre Kinder stark für die Schule und das Miteinander machen können.

Im dritten Modul waren die Kinder und Frauen gefragt selbst Helden zu werden. Sie entwarfen Aktionen, die sie selbst zu Held*innen machen, z.B. etwas für die Umwelt tun. Sie lernten, wie sie sich in ihrer Klasse, aber auch im Alltag für Fairness und gegen Mobbing einsetzen und was unsere Demokratie mit Held*innen zu tun hat.

Ein Held muss nicht immer übernatürliche Kräfte besitzen; oft sind es die kleinen, aber bedeutenden Taten des Mutes und der Freundlichkeit, die jemanden zu einem/einer Held*in machen. Es sind oft Menschen, die unauffällig sind und nicht im Rampenlicht stehen, deren Handlungen aber einen positiven Einfluss auf ihre Umgebung haben. Das können berufliche Professionen sein, die tagtäglich Leben retten, oder auch Menschen, die sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen. Jede/r kann ein/e Held*in sein, indem er/sie in seinem/ihrer Leben positive Veränderungen bewirkt und das Leben anderer bereichert.

Das Quartalsthema wurde sehr positiv aufgenommen. Nicht selten ist es schwer, geschützte Räume zu finden, in denen sich sowohl die Kinder, als auch die Erwachsenen öffnen können. Die Räumlichkeiten der **ebv** haben sich in ihrem Empfinden als solche sicheren Räume und als ein Teil ihres Lebensmittelpunktes etabliert. Wir haben diese Räume für sie geöffnet und Brückenbauer*innen ausgebildet, die nicht nur ein abwechslungsreiches Programm anbieten, sondern auch für dieses Projekt begeistern. Frei nach dem Motto: „Aus dem Quartier für das Quartier“.

Uns ist es wichtig, dass wir auch weiterhin für die Kinder und ihre Familien Räume schaffen werden, in denen sie für sich und ihr Umfeld aktiv werden und sich selbst für eine bessere Welt einsetzen. Ziel dabei ist es, die Gemeinschaft zu stärken, den Zusammenhalt zu fördern und die Lebensqualität der Bewohner*innen zu erhöhen.





Die **Hausaufgabenhilfe** der Wohnanlage Brief-/ Elsasser Straße zielt darauf ab, das Verständnis der Kinder für den Lernstoff zu vertiefen, die Selbstständigkeit zu fördern, Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu suggerieren und die schulischen Leistungen zu verbessern. Zweimal wöchentlich finden die Treffen in den Räumen des Projekt Nachbarschaft statt. Insbesondere in der heutigen Zeit, in der immer mehr Kinder Förderbedarf haben, ist eine Unterstützung essentiell notwendig. Durch gezielte Förderung können Bildungsungleichheiten verringert werden, sodass Schüler*innen aus benachteiligten Verhältnissen oder mit besonderen Bedürfnissen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um erfolgreich zu sein. Eine frühzeitige Intervention ermöglicht es auf Lernschwierigkeiten zu reagieren und diese effektiver zu lösen. Zudem lassen sich soziale Kompetenzen stärken, wie beispielsweise in Gruppen- oder Teamsituationen. Die Schüler*innen lernen miteinander zu kommunizieren, zusammenzuarbeiten und voneinander zu lernen. Das ultimative Ziel ist es, die Kinder zu empowern und ihr volles Potential ausschöpfen zu lassen, was nicht nur für sie selbst, sondern perspektivisch auch für die Gesellschaft von Vorteil ist.



Auch im 4. Quartal gab es diverse **Feste & Aktionen**. Die Bewohner*innen der Wohnsiedlungen Köttershöhe und Gildenstraße und Brief-/Elsasser Straße gestalteten die Vorweihnachtszeit festlich. So bastelten die Kinder der Kindergruppen für Nikolaus, um den Räumlichkeiten mit Dekorationen einen festlichen Touch zu verleihen. Teilen, Schenken, Gemeinschaft und Festlichkeit zogen sich wie ein roter Faden durch alle sozialen Zusammentreffen und wurden von allen Beteiligten sehr genossen.



Die **Gruppe der jungen erwachsenen Frauen** bietet den Teilnehmerinnen neben den Herausforderungen des Erwachsenwerdens einen geschützten Raum für Fragen, Entwicklung und Potenziale. Zudem beschäftigte sich die Gruppe damit, welche Faktoren unser Wohlempfinden beeinflussen. Was sind Emotionen? Wie können individuelle Empfindungen in der Gesellschaft einen Rahmen finden? Wie beeinflusst die Gesellschaft, Institutionen und einzelne individuelle Faktoren, wie Gerechtigkeit, Gesundheit, Bildung etc.?



Die Frauen der **Sprach-, Kommunikations- und Integrationskurse** setzten sich intensiv mit dem Thema des 4. Quartals auseinander. Neben diesem lag der Schwerpunkt thematisch auf Emotionen. Was kann ich als einzelne Person dazu beitragen, dass ein Miteinander gelingen kann. Was sind Wohlfühlfaktoren, die ich selbst beeinflussen kann? Was ist gesamtgesellschaftlich geregelt? Welche Bedeutung haben Emotionen? Wie kann ich meine Emotionen regulieren und mit ihnen umgehen? Wie kann ich meine Kinder beim Prozess des Erlernens begleiten? Der Fokus sich selbst glücklich zu machen, durfte dabei natürlich nicht fehlen.



– OKTOBER – NOVEMBER – DEZEMBER –

Die Erreichbarkeit von Ämtern, wie Ausländerbehörde, Jobcenter, Jugendamt etc., gestaltet sich weiterhin als schwierig und stellt die Hilfesuchenden vor zusätzliche Herausforderungen. Unser **Beratungsangebot** trägt dazu bei, dass die Hilfesuchenden notwendige Unterlagen korrekt ausfüllen. Die Erklärung erlassener Bescheide trägt unsererseits zu einer grundlegenden Stabilisierung und einer Vermittlung von Transparenz und Nahbarkeit, die sich Ratsuchende bei Behörden dringlichst wünschen. Die Lots*innen und Brückenbauer*innen helfen beim Ausfüllen von Anträgen, bei nötigen Telefonaten und bei der Beschaffung von Unterlagen. Sie stellen Kontakte zu Fachstellen her und unterstützen bei Konflikten.

Beratungen

Oktober bis Dezember 2024

	Termine/ Kontakte	Zeit in Std.	Themenschwerpunkte
Köttershöhe/ Gildenstraße	22	18	Finanzen (JC, Familienkasse, ...), Ausländerberatung, Lernförderung, Ausbildung & Beruf
Elsasser Straße	12	10	Finanzen (JC, Familienkasse, ...), Ausländerberatung, Ausbildung & Beruf
Mieterservice	6	6	Finanzen, Seniorenberatung (Wohn-, Pflege-)
	<u>40</u>	<u>34</u>	

Erklärungen:

JC = Jobcenter

– OKTOBER – NOVEMBER – DEZEMBER –